



PERSONALVERBAND
KANTON URI

Protokoll der 77. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 19. November 2021, 18.00 Uhr, Stiftung Behindertenbetriebe Uri, Schattdorf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV 2020 (publiziert unter www.pv-ur.ch)
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Rechnungsablage und Revisorenbericht
6. Voranschlag 2022 und Festsetzung des Jahresbeitrages per 2023
7. Wahlen:
 - Vorstandsmitglieder: Furrer Hans, SID (bisher)
Büchi Gerda, SID (bisher)
Morg Michael, VKPUR (bisher)
Tresch Romaine, LA (bisher)
Tresch David, BD, AfBN (neu)
 - Revisoren: Furrer Heinrich, FD (bisher)
Bissig Werner, BKD (bisher)
8. Orientierungen
9. Verschiedenes

Die 77. Generalversammlung findet im gewohnten Rahmen statt. Sie wird als Zertifikatsveranstaltung mit der 3G-Regel durchgeführt.

- Wir eröffnen den Abend mit einem Apéro ab 18.00 Uhr.
- Um 18.30 Uhr findet die offizielle Begrüssung statt, und anschliessend geniessen wir das Nachtessen.
- Nach dem Nachtessen führen wir die ordentliche Generalversammlung durch, und das delikate Dessert rundet nachher die 77. Generalversammlung ab.

1 Begrüssung

Die Präsidentin Susanne Gisler begrüsst die Anwesenden zur 77. ordentlichen Generalversammlung und freut sich, dass die Teilnehmenden sich Zeit genommen haben, an der Generalversammlung teilzunehmen. Es ist schön, wieder „unter den Leuten“ zu sein und den unmittelbaren Austausch pflegen zu dürfen. Sie erwähnt, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Verbandsmitgliedern fristgerecht zugestellt wurde.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

Unsere Broker-Firma Verlingue sponsert den heutigen Apéro, dafür danken wir herzlich. Das Essen, die Getränke und die Kaffeerrunde werden vom Verband übernommen.

Susanne Gisler heisst folgende Gäste willkommen:

- Regierungsrat Urs Janett, Finanzdirektor
- André Bovo, Broker-Firma Verlingue
- Die Vertreter unserer Kollektivmitglieder und Partnerverbände:
 - Iwan Stampfli, Gemeindepersonalverband
 - Lukas Wariwoda, LUM
 - Sepp Wipfli, LUR

Entschuldigungen:

- Heiri Furrer, Revisor
- Manfred Lussmann, Vorstand PVU
- Flavio Gisler, Präsident VKPUR

Es sind weitere Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen. Die Präsidentin verzichtet, diese namentlich zu erwähnen und wünscht den Anwesenden für das Nachtessen «en Guete».

Im Anschluss an den Hauptgang wird die ordentliche Versammlung abgehalten.

2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Michael Morg, VKPUR, vorgeschlagen. Die Präsidentin dankt ihm für die Bereitschaft, dieses wichtige Amt auszuüben.

Es sind 40 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 21 Stimmen.

3 Protokoll der GV 2020

Infolge der Corona-Pandemie musste die Generalversammlung 2020 schriftlich durchgeführt werden. Insgesamt gaben 141 Personen eine Stellungnahme ab. Alle Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Das Protokoll wurde im Internet und im ZV-Info publiziert. Es wurde vom Vorstand auf dem Zirkularweg im Januar 2021 genehmigt.

Da das gewohnte Essen an der Generalversammlung entfiel, entschied der Vorstand, jeder Person, die eine Stellungnahme abgegeben hatte, Gastro-Gutscheine im Wert von 30 Franken

zuzustellen, um sich bei ihnen zu bedanken und gleichzeitig die Urner Gastro-Betriebe zu unterstützen. Gemäss den Rückmeldungen wurde diese Geste sehr geschätzt.

Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen zum Protokoll der GV 2020, und somit wird es der Erstellerin Rita Stadler mit einem Applaus verdankt.

4 Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin blickt auf das abgelaufene PVU-Jahr zurück:

- Der erneute Covid-19-Lockdown prägte die Arbeit der Kantonsverwaltung weiterhin. Sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten ganz oder teilweise im Home-Office. Die meisten Sitzungen fanden nicht statt. Das prägte auch die Arbeit im Vorstand. So wurden nur zwei ordentliche Vorstandssitzungen abgehalten. Viele Fragen und Vorkommnisse konnten im Vorstand per E-Mail behandelt werden.
- Der Regierungsrat beschloss, die Personalverordnung im Jahr 2021 einer teilweisen Revision zu unterziehen. Dies war im Vorstand unser Schwerpunktthema 2021. Als grösster Personalverband durften wir in der Projektgruppe mitarbeiten und wurden auch zur Vernehmlassung eingeladen. Das Personal konnte über uns zudem Vorschläge und Voten einbringen. Hans Furrer nahm Einsitz in der Projekt- und Steuerungsgruppe. Er hat an unzähligen Sitzungen teilgenommen und sich sehr engagiert für unsere Anliegen eingesetzt. Für dieses Engagement danken wir ihm herzlich.
- Die vorläufigen Vorschläge aus der Arbeitsgruppe und dem Steuerungsausschuss lassen sich wie folgt zusammenfassen:
 - a) Eine zusätzliche Ferienwoche (von 4 auf 5 Wochen) bis zum 49. Altersjahr.
 - b) Anpassung des Mutterschaftsurlaubs auf 16 Wochen und des Vaterschaftsurlaubs auf 10 Tage; beides zu 100 % Lohn.
 - c) Das Dienstaltersgeschenk soll alle fünf 5 Jahre, erstmals bereits ab 10 Jahren gewährt werden. Bisher wurde ein Dienstaltersgeschenk erstmals nach 20 Dienstjahren gewährt.
 - d) Die Probezeit soll von 12 Monaten auf 3 Monate verkürzt werden.
 - e) Stellen für die höheren Kader sind zwingend öffentlich auszuschreiben.
 - f) Neu sollen bei der Kantonsverwaltung befristete «geschützte» Arbeitsplätze in Form von Trainings- und Praxisplätzen angeboten werden.
 - g) Die heute bestehende Altersgrenze von 65 Jahren soll bis zum 70. Altersjahr erhöht werden.

Der Vorstand hat am 18. Oktober 2021 die Stellungnahme ausgearbeitet und fristgerecht eingereicht. Grundsätzlich stehen wir hinter den Vorschlägen; wir wollen aber unbedingt auch die Anliegen der älteren Mitarbeitenden vertreten (Dienstalter, Ferienregelung).

- Am 18. August 2021 wurde die Delegiertenversammlung Öffentliches Personal Schweiz abgehalten. Da Kriens Gastgeber war, fand die Versammlung auf dem Pilatus statt. Susanne Gisler, Rita Stadler und Iwan Stampfli vertraten den Kanton Uri. Solche Anlässe sind sehr wichtig, weil anregende Diskussionen über die Kantons Grenzen hinausgeführt werden.

- Den Austausch mit den anderen Personalverbänden schätzen wir sehr. Am 26. August 2021 haben Susanne Gisler und Rita Stadler deshalb an der GV des Gemeindepersonalverbands teilgenommen. An der Versammlung des LUM und des LUR konnte die Präsidentin aus zeitlichen Gründen nicht anwesend sein.
- Das übliche Vorstandssessen mit vielen guten Gesprächen konnte im September 2021 nachgeholt werden. Üblicherweise findet es im Frühjahr statt.
- Im April und November wurden wiederum mit der Regierung interessante und konstruktive Gespräche geführt: mit den Regierungsräten Urs Janett, FD, und Beat Jörg, BKD. Im April nahm Susanne Gisler mit Rita Stadler daran teil, im November Susanne Gisler mit Gerda Büchi.
- Das geplante Treffen der Personalverbände in den Zentralschweizer Kantonen konnte auch 2021 nicht durchgeführt werden. Es ist für den Frühling 2022 geplant.
- Am 10. September 2021 fand der Kurs für neue Mitarbeitende der Kantonsverwaltung statt. Da konnten wir wie üblich ein Zeitfenster nutzen, um unseren Verband vorzustellen. Einige der Teilnehmenden konnten für die Mitgliedschaft im PVU gewonnen werden.
- Die Prämie für die Krankentaggeldversicherung bei der Helsana muss infolge der erhöhten Beanspruchung durch unsere Mitglieder von 0.34 % auf 0.55 % erhöht werden. Die Firma Verlingue hat mehrere Konkurrenzofferten eingeholt. Die Helsana bietet weiterhin das beste Angebot an.
- Dafür haben wir 2021 wieder eine grössere Rückvergütung der Krankenkassen erhalten, mit denen wir das Abkommen getroffen haben. Damit die Mitglieder eins zu eins von diesem Geld profitieren können, bieten wir wieder das bewährte Sport- und Kulturangebot an: 2 Kultur-GAs für das Theater Uri sowie vergünstigte 10er-Eintritte im Schwimmbad Moosbad. Das Theater Uri erliess uns für die erste Hälfte 2021 die Kosten, da viele Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden mussten.
- Mehrere Vorstandsmitglieder haben an der Fachtagung des ZV vom 11./12. November 2021 in Brunnen zum aktuellen Thema «Home Office: Die Aufgabe steht im Vordergrund, nicht mehr der Arbeitsort» teilgenommen. Es ging um die Zukunft der Arbeitsformen, ihre Vorteile, ihre Gefahren. Wir gestalten sie mit, wenn wir alle uns ausreichend engagieren. Es wurden viele Impulse vermittelt, was für Rüstzeug es für die Mitwirkung braucht. Die Arbeitswelt ist in Bewegung, ein Thema, das jede(n) betrifft. Die Tagung und die Gespräche mit den Teilnehmenden waren aufschlussreich und sehr interessant.
- Mitgliederbestand: Wir haben im Vereinsjahr leider etliche Mitglieder infolge Todesfalls verloren: Alois Arnold, Josef Aschwanden, Hans Baldelli, Walter Bissig-Feubli, Joe Grüniger, Ernst Gunti, Cécile Kempf, Alois Planzer, Adolf Spiess und Hans Wipfli.
Die Versammlung erhebt sich kurz im Gedenken an sie:
- Der Mitgliederbestand beläuft sich derzeit auf 504 Personen, 8 Personen weniger als vor einem Jahr. Die Abgänge sind teilweise dadurch bedingt, dass Mitarbeitende eine andere Stelle antraten, durch Wegzüge aus dem Kanton und durch die oberwähnten Todesfälle. Es ist leider nicht einfach, neue Kantonsangestellte für einen Beitritt zu gewinnen. Wir werden dies 2022 als Schwerpunktthema behandeln.

	Anfang	Eintritte	Austritte	Aktuell	Aktive	Pensionierte
--	--------	-----------	-----------	---------	--------	--------------

30.09.2020	525	8	21	512	307	205
30.09.2021	512	5	17	504	301	203

- An dieser Stelle dankt die Präsidentin unseren pensionierten Mitgliedern herzlich, dass sie uns auch nach dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst treu bleiben. Sie freut sich auch, dass viele an der GV anwesend sind.
- Abschliessend dankt sie ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für die grosse und konstruktive Mitarbeit.
- Sie dankt auch den anderen Personalverbänden und dem Regierungsrat für die gute Zusammenarbeit, sie schätzt es sehr, dass sie an der GV teilnehmen.

Der Vizepräsident, Hans Furrer, empfiehlt den Versammelten, den Jahresbericht der Präsidentin zu genehmigen. Er wird einstimmig genehmigt.

5 Rechnungsablage 2021 und Revisorenbericht

Die Rechnung wird von Susanne Gisler erläutert:

Die Rechnung 2021 sieht wie folgt aus:

Einnahmen	Fr. 16'324.05
Ausgaben	Fr. 15'080.83
Vermögen am 30. September 2021:	Fr. 58'353.94
Vermögenszunahme:	Fr. 1'243.22

Der Revisor Werner Bissig empfiehlt, auch im Namen von Heiri Furrer, die Rechnungsablage zu genehmigen. Sie haben sie am 25. Oktober 2021 eingehend geprüft.

Zur Rechnung gibt es keine Fragen, und sie wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin Susanne Gisler dankt der Kassierin Romaine Tresch für ihre einwandfreie Arbeit und den Revisoren Werner Bissig und Heiri Furrer für die Überprüfung.

6 Voranschlag 2022 und Festsetzung des Jahresbeitrags 2023

6a: Voranschlag 2022:

Susanne Gisler erläutert das Budget. Es werden Mehreinnahmen von Fr. 430.- budgetiert. Auch dazu gibt es keine Fragen, und das Budget wird einstimmig genehmigt.

6b: Jahresbeitrag:

Die Präsidentin Susanne Gisler schlägt einen unveränderten Jahresbeitrag von Fr. 30.- für Aktive, 18.- für Pensionierte vor. Die Jahresbeiträge für Aktive und Pensionierte werden einstimmig genehmigt.

7 Wahlen

Vorstandsmitglieder: Zur Wahl vorgeschlagen werden:

- Hans Furrer, SID - ASSV (bisher)
- Gerda Büchi, SID - AffJ (bisher)
- Romaine Tresch, LA (bisher)
- Michael Morg, VKPUR (bisher)
- David Tresch, BD - AfBN (neu)

Die Präsidentin Susanne Gisler schlägt vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder Hans Furrer, Gerda Büchi, Romaine Tresch und Michael Morg in globo zu bestätigen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Manfred Lussmann, BD - AfBN, hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Die Präsidentin dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit. Erfreulicherweise wird der Werkhof Flüelen weiterhin im Vorstand vertreten sein, denn David Tresch, BD - AfBN, hat sich zur Mitarbeit bereit erklärt. Die Versammlung wählt ihn einstimmig.

Revisoren: Heiri Furrer und Werner Bissig haben sich bereit erklärt, das Amt für eine weitere Periode auszuüben.

- Heinrich Furrer, FD (bisher)
- Werner Bissig, BKD (bisher)

Beide werden einstimmig wiedergewählt.

8 *Orientierungen von Urs Janett, Regierungsrat, Finanzdirektor und Personalchef*

Der Finanzdirektor Urs Janett begrüsst die Anwesenden ganz herzlich, auch im Namen des ganzen Regierungsrates. Er bedankt sich beim Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und hofft, dass diese Zusammenarbeit weiterhin auf diesem Niveau geführt werden kann.

Seine Ausführungen werden hier – leicht gekürzt – ins Protokoll übernommen:

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Viele BGM-Aktionen (Fit über den Mittag, Kochkurse, Fussball-Freitag etc.) mussten aufgrund des Coronavirus eingestellt werden. Im Februar 2021 konnte ein Webinar «Achtsamkeit im Home-Office» und im Juni 2021 die Aktion «Bike to Work» durchgeführt werden. Die Untergruppe «Sport & Bewegung» hat sich nach den Sommerferien über das weitere Programm Gedanken gemacht und beschlossen, dass ab Oktober 2021 «Fit über den Mittag» wieder angeboten wird. Dieses Programm wird von den Mitarbeitenden rege benutzt. Weitere Impulse werden allenfalls aus der nächsten GSK erwartet (bereits traktandiert).

Bezüglich Coronavirus informiert das Amt für Personal die Mitarbeitenden weiterhin direkt via Uri-Center bzw. via Regierungsrat über die Informationen des BAG.

Löhne

Bezüglich Teuerung bezahlt die Kantonsverwaltung zurzeit eine Zulage auf einem Index von 116.3 Punkten. Dies, obwohl der massgebende Index seit November 2011 tiefer ist. Damit wird auch einem nicht immer gewährten vollen Teuerungsausgleich in den letzten Jahren Rechnung getragen.

Per Ende Oktober 2021 betrug der offizielle Index des Bundesamts für Statistik 116.0 Indexpunkte. Für 2022 wurden die Löhne auf einem Indexstand von 116.3 (unverändert zu heute) budgetiert. Der Regierungsrat entscheidet anfangs Dezember 2021 auf Basis der Teuerung Ende November 2021 über eine allfällige Teuerungsanpassung für das Jahr 2022.

Teilrevision Personalverordnung und Personalreglement

Der Regierungsrat hat die Finanzdirektion an seiner Sitzung vom 7. September 2021 beauftragt, zur entworfenen Änderung der Personalverordnung (PV, RB 2.4211) eine Vernehmlassung durchzuführen.

Die Personalverordnung stammt aus dem Jahr 1999. Seit dem Erlass wurden nur einzelne, kleine Teilrevisionen durchgeführt. Nach zwei Jahrzehnten besteht das Bedürfnis, die Regelungen der Anstellungsverhältnisse aus einer Gesamtperspektive zu betrachten und den veränderten Anforderungen der heutigen Arbeitswelt anzupassen. Ziel ist, dass die Anstellungsbedingungen für die nächsten Jahre wieder den aktuellen Bedürfnissen sowohl des Kantons als Arbeitgeber als auch der Angestellten entsprechen. Insbesondere soll auch Wert darauf gelegt werden, dass sie modern und familienfreundlich gestaltet werden und somit die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber erhalten können.

Die wichtigsten Neuerungen finden sich in den Bereichen Probezeit, Kündigungsschutz sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ferner sollen neu sogenannte «angepasste Arbeitsplätze» im Sinne von Praktika oder Trainingsplätzen für Personen ausserhalb der Kantonsverwaltung, welche aufgrund von Beeinträchtigungen im ersten Arbeitsmarkt keine Anstellung finden, zur Verfügung stehen. Schliesslich werden neu die Bestimmungen über die Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget-System in die Vorlage aufgenommen. Die Frist für die Vernehmlassung dauert bis 20. November 2021.

In der März- oder Mai-Session 2022 soll das Gesamtpaket der Teilrevision im Landrat diskutiert und beraten werden. Die politische Diskussion wird sehr wahrscheinlich hart und finanzfokussiert ablaufen. Es ist geplant, die Personalverordnung und das Reglement im Jahr 2023 in Kraft zu setzen.

Informationen der Pensionskasse Uri

Neuerungen PKR

Auf den 1. Januar 2022 sind kleinere Anpassungen im PK-Reglement geplant. Diese werden im Dezember 2021 definitiv verabschiedet.

Im Zusammenhang mit der Reform «Weiterentwicklung IV» wurden u. a. die bisherigen IV-Rentenregelungen durch ein stufenloses System ersetzt. Durch diese gesetzliche Neuregelung müssen diverse Artikel angepasst und ergänzt werden. Zudem hat das ZBSA aus der letzten Reglementrevision (Weiterversicherung für ältere Arbeitslose) noch einige Präzisierungen angezeigt.

Auf mittlere Sicht sind weitere Anpassungen zu erwarten, v. a. die laufenden Diskussionen betreffend der BVG-Revision könnten zu einigem Handlungsbedarf führen. U. a. sind eine Senkung der Eintrittsschwelle, ein tieferer Koordinationsabzug, ein neues Beitragssystem und die Senkung des gesetzlichen Umwandlungssatzes von 6.8 % auf 6.0 % geplant.

Vermögensanlagen

In Bezug auf die Vermögensanlagen verlief das laufende Geschäftsjahr überdurchschnittlich gut. Die wirtschaftlichen Lockerungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie, die umfangreichen Liquiditätsmassnahmen der Zentralbanken und die konjunkturellen Unterstützungsprogramme der Regierungen verhalfen insbesondere den Aktienmärkten zu neuen Höchstständen. In den letzten Monaten verlangsamte sich die Wachstumsdynamik jedoch aufgrund von Lieferengpässen und gestiegenen Rohstoffpreisen. Die zunehmenden Inflationsraten belasteten die Kurse ebenfalls. Der mittelfristige Konjunkturausblick bleibt aber dennoch positiv. Aktuell liegen das Anlageergebnis bei soliden 7.5 % und der Deckungsgrad bei rund 115 %.

Entwicklung Versicherte und Rentenbeziehende

Sowohl bei den Versicherten als auch bei den Rentenbeziehenden wurde seit Jahresbeginn ein Wachstum erzielt. Im 2021 musste aufgrund einer organisatorischen Änderung der Abgang des Arbeitgeber-«Verein Wissenschaft Uri» hingenommen werden. Mit der evangelisch, reformierten Landeskirche Uri wird im 2022 ein neuer Anschluss hinzukommen.

Verzinsung 2021 / 2022

Für 2022 hat der Bundesrat den BVG-Mindestzins auf 1 % festgelegt. Die Kassenkommission wird an der Dezembersitzung den definitiven Zinssatz für das Jahr 2021 bestimmen. Dieser wird bei einem Deckungsgrad über 100 % mindestens beim BVG-Mindestzinssatz liegen. Ebenfalls in der Dezembersitzung wird die Kassenkommission den provisorischen Zinssatz für das Jahr 2022 festlegen. Dieser beträgt mindestens 1 %.

Personelles / Organisatorisches

In der Kassenverwaltung kam es im 2021 zu keinen personellen Veränderungen.

In der Kassenkommission hat die Arbeitnehmenden-Vertreterin Claudia Schilter (Altersheim Rosenberg) aufgrund ihrer anstehenden Pensionierung ihren Rücktritt eingereicht. Im Januar/Februar wird daher im Wahlkreis «Alters- und Pflegeheime» eine Nachfolge-Wahl stattfinden.

Im Rahmen des ordentlichen Ausschreibeverfahrens (alle drei Jahre) wurde eine neue Revisionsstelle bestimmt. Als Nachfolgerin der BDO wurde von der Kassenkommission die Convisa AG gewählt. Mandatsleiter ist Thomas Sicher.

Im Weiteren fand auch eine Ausschreibung des Experten für berufliche Vorsorge statt. In einem intensiven Auswahlverfahren wurde erneut Deprez Experten AG gekürt. Nebst der fachlichen Qualität und einem überzeugenden Auftritt gewichtete die Kassenkommission auch das Thema «Kontinuität» hoch. Mandatsleiter ist Dr. Philippe Deprez.

Präsidentin Susanne Gisler dankt Regierungsrat Urs Janett für die interessanten und detaillierten Ausführungen.

9 *Verschiedenes*

Von den Mitgliedern werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abschliessend dankt die Präsidentin für das Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wird. Sie freut sich auf jedes Feedback oder auf Anregungen von Seiten der Mitglieder.

Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

Die Präsidentin Susanne Gisler schliesst deshalb den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Nun kann das Dessert serviert und der gemütliche Teil genossen werden.